

## EU-Kommission stellt Politik im Bereich Erneuerbare Energie 2020+ vor

Die Europäische Kommission hat am 6. Juni 2012 die [Mitteilung](#) „Erneuerbare Energien: ein wichtiger Faktor auf dem europäischen Energiemarkt“ veröffentlicht. Damit kommt sie dem Wunsch vieler AkteurInnen des Sektors nach mehr Investitions- und Planungssicherheit nach. Die Mitteilung beinhaltet sowohl Hinweise zum [derzeit geltenden Rahmen](#) als auch politische Optionen für die Zeit nach 2020. Der Schwerpunkt der EU liegt auf einem koordinierten europäischen Ansatz der nationalen Förderregelungen und der Intensivierung des zwischenstaatlichen Handels mit erneuerbaren Energieträgern.

Nach Angaben der Kommission ist die Marktreife für grüne Technologien wie PV-Systeme und Onshore Windanlagen weitgehend erreicht. Zukünftig sollen ausschließlich unausgereifte, nicht konkurrenzfähige Technologien Unterstützung erhalten. Aufgrund unterschiedlicher Regelungen der nationalen Förderregime treten Markthemmnisse ein, die den grenzüberschreitenden Handel betreffen. Daher plant die Kommission die Ausarbeitung von Leitlinien für mehr Kohärenz der nationalen Förderregime. Die „Mechanismen der Zusammenarbeit“ sind bis dato von den Mitgliedstaaten ungenützt geblieben. Daher wird die Kommission die Zusammenarbeit durch konkrete Projekte intensivieren.

Die Integration der Erneuerbaren macht Investitionen in die Infrastruktur notwendig. Neben den 12 vorrangigen Energieinfrastrukturkorridoren ([Energieinfrastrukturpaket](#)) antwortet die Kommission auf diese Herausforderungen mit einigen Handlungsoptionen: 1.) Die Zunahme der dezentralen Erzeugung und das Konzept des „Demand Response“ erfordern Investitionen in die Verteilernetze 2.) Erzeugungskapazitäten in größerer Entfernung von Verbrauchszentren verlangen nach weiteren Übertragungskapazitäten in den betroffenen Gebieten 3.) Die Entwicklung intelligenter Netze.

Investitionen in Forschung und Entwicklung sind ein wichtiges Instrument zur Erreichung der europäischen Energie- und Klimaziele. Zu den politischen Maßnahmen zählen der Europäische Strategieplan für Energietechnologie und das Forschungsprogramm „Horizont 2020“ sowie Mittel aus der EU-Kohäsionspolitik (2014-2020). 2013 plant die Kommission eine Mitteilung zur europäischen Energietechnologiepolitik.

Die EU-Kommission sieht in der Integration des Energiebinnenmarktes die notwendige Triebkraft für den geplanten Energiewandel. Reichen die derzeitigen Maßnahmen zur Erreichung der EU-Ziele über das Jahr 2020 hinaus nicht aus, so rechnet die Kommission mit einem unterstützenden Strategierahmen. Die [Folgeabschätzung der Mitteilung](#) leitet die Prüfung von konkreten Meilensteinen bis 2030 ein.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Ihr [VKÖ](#)- und [VÖWVG](#)- Team

Rückfragehinweis: [stephanie.veigl@vkoe.at](mailto:stephanie.veigl@vkoe.at)